

800-Jahr-Feier – das geht echt gut los

Neustadt feiert im September mit Gästen aus ganz Europa – und vor Ort gibt es viel Bereitschaft zum Mitmachen

Mitmachen ist angesagt, beim großen Fest 800 Jahre Neustadt. Schon etliche Vereine, Gruppen, aber auch Vertreter von Stadtteilen haben Aktivitäten angekündigt.

VON DIRK VON WERDER

NEUSTADT. Ganz groß dabei ist das Kulturnetzwerk diverser Schaffender aus Stadt und Umland. Anja Sternbeck – Ehefrau von Stadtoberhaupt Uwe Sternbeck – hat Künstler, Kunsthandwerker, Musizierende und andere um sich gesammelt, sie will mit ihnen Straßenzüge und Freiflächen zwischen Parkhaus und Erichsberg belegen und mit Programm füllen.

Gut möglich, dass das Fest vom Freitag, 11., bis Sonntag, 13. September, auf Jahrzehnte hinaus seinesgleichen im Stadtgebiet suchen wird. Denn erwartet werden eben nicht nur Gäste aus Stadt und Land sowie der weiteren Umgebung, sondern auch Vertreter von fast 40 anderen Neustädten in Europa.

Die Hoffnung am Rübenberge ist derzeit groß, dass es erstmals überhaupt gelingt, eine große Sause für die Gesamtstadt auf die Reihe zu bringen – dann 41 Jahre nach der Gebietsreform, die 33 vormals eigenständige Gemeinden zu Stadtteilen Neustadts erklärt hat. Erste Botschaften klingen vielversprechend: Poggenhagen, so heißt es aus der Verwaltung, habe schon seine Teilnahme angekündigt, auch Verantwortliche der



Auch hier wird Gästen einiges geboten: Anja Sternbeck am „Rosengarten“ nahe dem Erichsberg.

Wage

Waldbühne Otternhagen sind aktiv in die Vorbereitungen eingebunden. Und mittlerweile steht auch das separate Fest „Schneeren – 800 Jahre jung“ (11. und 12. Juli) mit auf dem üppigen Veranstaltungsplan, den die Kernstadt für den September aufgestellt hat. Erste genaue Infos gibt es, wie berichtet, auf einem Faltblatt, von dem die Stadt heute 25 000 Stück an die Haushalte verteilen lässt.



Ein Auftakt mit Wonne

Rockmusikern wird der ein oder andere Anfall von Kreativität nachgesagt. So auch Ingo Lühring, Bassist der Rockkantine. Dieser plant einen Auftakt mit Party im Mai. Das Himmelfahrtswochenende, 14. bis 17. Mai, gibt das Startsignal für das

Stadtjubiläum. In den Wochen darauf lässt die Vielfalt nicht nach. Traditionsfeste in Stadt und Land werden um Eindrücke der acht Jahrhunderte Neustadt bereichert, dazu soll eine Ausstellung zur Geschichte das Zentrum beleben. vv

Ein Werk für die Dörfer

Die Idee steht: Neustadts Dörfer können Kreativität beweisen – jedes für sich ein Stück von bleibendem Wert zum Jubiläum beitragen. „Stadt puzzle“ ist der Arbeitstitel. Geplant ist ein gleichermaßen schönes wie interessant gestal-

tetes Stück Holz, auf dem sich jeder Stadtteil seinen Gemarkungsgrenzen entsprechend verewigt. Das Gesamtwerk soll an hervorgehobener Position im Zentrum aufgestellt wird – die Stadt hofft auf Hilfe vom Handwerk. vv



Vielversprechend: Theatergruppen (im Bild die Waldbühne) und Poggenhagen mit Frosch sind dabei.



Reservisten planen Gedenkfeier für Kriegsoffer

Tod junger Briten jährt sich im April 2015 zum 70. Mal

VON BENNO WAGE

NEUSTADT. Im April 2015 jährt sich zum 70. Mal der Tod 24 junger britischer Soldaten, die wenige Tage vor Ende des Zweiten Weltkrieges bei der Sprengung der Löwenbrücke ihr Leben verloren. Schauplatz einer geplanten Gedenkfeier, auch zum Ende des Zweiten Weltkrieges, soll die Gedenkstätte an der Kreuzung Meck-

lenhorster/Hannoversche Straße sein. Im Rahmen einer jährlichen Putzaktion wurde sie auf Vordermann gebracht.

Die Mitglieder der Reservistenkameradschaft befreiten die Anlage von wucherndem Kraut, schnitten Büsche zurück und kümmerten sich auch um andere Grabstätten und Mahnmale. Gelobt wurde der städtische Bauhof, der bereits gute Vorarbeit geleistet hatte.

Besondere Aufmerksamkeit widmeten die Reservisten einer alten Bank auf dem Friedhof an der Lindenstraße. Die Sitzgelegenheit war in die Jahre gekommen, zum Sitzen und Innehalten war sie eigentlich nicht mehr geeignet. Kurzerhand wurde Holz besorgt und zugeschnitten. Einige Handwerker unter den ehemaligen Soldaten tauschten die Bretter aus, und die Bank war wieder wie neu. bwa



Die Reservisten Gerhard Bautz (von links), Manfred Kern, Matthias Gottschalk und Dirk Kemmerich sind zufrieden mit der geleisteten Arbeit.

Lesestoff für Nostalgiker



Das alte Hannover neu entdeckt

Erinnern Sie sich noch, wie Hannovers Innenstadt zur Zeit des U-Bahn-Baus ausgesehen hat, an den alten Kröpcke oder die abgebrochene Tränenburg? Unser Autor und Hannover-Experte Michael Krische nimmt Sie mit auf eine spannende Bilderreise durch die historische Leine-Stadt. Monatelang hat er alte Fotografien in Archiven recherchiert, die interessantesten hat er in diesem wunderbaren Band zusammengestellt und kenntnisreich beschrieben.

Hardcover, 98 Seiten
14,90 €

Noch mehr für Nostalgiker gibt's hier:

- im Online-Shop: shop.haz.de* oder shop.neuepresse.de*
- in den Geschäftsstellen: z. B. Lange Laube 10 in Hannover
- per Telefon: (08 00) 1 518 518*

kostenfreie Servicrufnummer; *zzgl. 2,90 € Versandkosten, ab einem Warenwert von 30 € versandkostenfrei



Unser Autor: der Hannover-Kenner Michael Krische

Jetzt vorbestellen!

shop.neuepresse.de

Neue Presse

shop.haz.de

Hannoversche Allgemeine